Zeitschrift: Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum

Herausgeber: Forum Helveticum

Band: 15 (2005)

Register: Die Liste fasst die wichtigsten Weisungsinhalte von 16 Deutschschweizer Erziehungsdirektionen zusammen und ergänzt sie mit weiteren Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Liste fasst die wichtigsten Weisungsinhalte von 16 Deutschschweizer Erziehungsdirektionen zusammen und ergänzt sie mit weiteren Informationen.
AG Zurzeit nehmen 27 Kindergartenlehrpersonen an einer zwei Jahre dauernden Versuchsphase «Mundart und/oder Standardsprache im Kindergarten» (04-06) teil. Die Auswertung wird der Ausarbeitung einer gesetzlichen Grundlage dienen.
AI Es wird empfohlen, den Gebrauch der Standardsprache im freiwilligen, mindestens ein Jahr dauernden Kindergartenbesuch sukzessiv zu erhöhen sowie das Erzählen vermehrt mit Vorlesen zu ersetzen.
BL Änderungen im Stufenlehrplan Kindergarten vom 26.2.03: Experimentierender Umgang mit Hochdetusch wird in spielerischen Situationen ermöglicht und gefördert. / Grobziel im Bereich «Wahrnehmen und ausdrücken»: Erleben der deutschen Standardsprache und Fremdsprachen in Liedern und Spielen. / Grobziel im Bereich «Sprechen und zuhören»: Eine Geschichte, die in deutscher Sprache erzählt wird, verstehen können.
BS Die ermutigenden Resultate des über vier Jahre in vier Kindergärten realisierten Pilotprojekts «Standardsprache im Kindergarten», geleitet von Mathilde Gyger, wurden am 7.12.05 den Medien vorgestellt. In den nächsten zwei Jahren werden in 20 Kindergärten zusätzliche Erfahrungen gesammelt, bevor das Erziehungsdepartement entscheidet, ob es die konsequente Verwendung von Hochdeutsch im Kindergarten einführen will.
BE Die Erziehungsdirektion will die Frage mit Fachleuten sorgfältig diskutieren. Sprachförderung steht im Zentrum: Dazu gehört die Förderung der Standardsprache und die Mundartpflege. Für 2006 wird mit einer Stellungnahme gerechnet.
GL Es werden «sowohl die mundartliche Sprachkompetenz wie auch die Bereitschaft, die Standardsprache zu lernen, gefördert.» / «In Vorlesesequenzen machen die Kinder direkte Hör- und Verstehenserfahrungen mit der Standardsprache.» / «In Erzähl- und Spielsequenzen werden Unterrichtssituationen geschaffen, in denen die Lernenden Versuche mit dem aktiven Gebrauch der Standardsprache machen können.»
LU Die Kinder werden zum Gebrauch von Hochdeutsch angeregt und darin gefördert. Die Lehrpersonen sollen die Standardsprache im Unterricht regelmässig verwenden und pflegen.
NW Seit Juli 2004 liegen sogenannte «Hinweise zur Verwendung des Hochdeutsch» vor. Daraus einige Zitate: «Hochdeutsch soll in bewusst gewählten und klar deklarierten Unterrichtssituationen gesprochen werden.» / «Auf den positiven Erfahrungen der Kinder mit Hochdeutsch kann eine natürliche und kreative Sprachkultur aufgebaut werden.» / «Hochdeutsch soll für die Kinder nicht Lerngegenstand sein.»

OW Es gibt zurzeit keine kantonale Weisung oder Empfehlung bezüglich Nutzung der Standardsprache. Das neue Bildungsgesetz (Abstimmung Frühling 2006) sieht dazu eine Regelung vor.
SH Die DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Kindergärtnerinnen unterrichten ab Februar 2006 durchgängig auf Hochdeutsch; im Regelkindergarten sollen die Kinder hochdeutsche Hör- und Verständniserfahrungen machen. In sich wiederholenden Unterrichtssequenzen sowie im Freispiel sollen sie sich auf Hochdeutsch mitteilen. Mit zunehmender Verweildauer im Kindergarten soll die Unterrichtssprache Hochdeutsch zunehmen.
SO Die Weisung vom 24.05.05 zum Gebrauch von Dialekt und Standardsprache im Unterricht spezifiziert für den Kindergarten folgende drei Aspekte: Förderung der mundartlichen Sprachkompetenz wie auch der Bereitschaft, Hochdeutsch zu erlernen. / Hör- und Verstehenserfahrungen in der Standardsprache durch Vorlesungs- und Erzählsequenzen. / Versuche im aktiven Gebrauch der Standardsprache in Gesprächs- und Spielsequenzen im Rahmen von Unterrichtssituationen.
SG Die Weisungen zur Unterrichtssprache vom 19.05.05 spezifizieren für den Kindergarten folgendes: Mundart ist Umgangs- und Unterrichtssprache. / Hochdeutsch als situations- und gruppenbezogene Ergänzung (Verse, Lieder, Kreissingspiele, Geschichten). / Anteil Hochdeutsch nimmt im Unterricht des zweiten Kindergartenjahres zu.
TG Im Lehrplan für den Kindergarten werden in der überarbeiteten Fassung vom Mai 2004 folgende Aussagen gemacht. Zum Grobziel «Die Muttersprache als Ausdruck der Persönlichkeit und Identität erfahren und festigen» stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung: Hochdeutsch und Mundart bewusst als Unterrichts- und Umgangssprache einsetzen. / Wechsel von Mundart zu Hochdeutsch deutlich machen, beide Varietäten alltäglich und lebendig gebrauchen. / Die positive Grundeinstellung zum Hochdeutschen unterstützen, die Sprachneugierde und Sprachfreude wecken und nutzen.
UR Seit 2003 gilt: Im Kindergarten wird primär Mundart gesprochen. Die Standardsprache ist in wiederkehrenden Situationen konsequent einzusetzen.
ZG Aus den Weisungen für die Verwendung der Standardsprache im Unterricht vom 04.03.02: «Auch im Kindergarten ist die Standardsprache in wiederkehrenden Situationen zu verwenden.»
ZH Der Kindergarten ist mit dem im Juni 2005 angenommenen neuen Volksschulgesetz kantonalisiert worden. Innerhalb des Projektes «Förderung der deutschen Standardsprache, Koordination der Massnahmen, Entwicklungsarbeiten und Forschung» ist auch eine Studie zu einem Hochdeutsch-Kindergarten entstanden.